



AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5
1014 W i e n

Dr. GEBHARDT
46 - GE 9 89
Datum: 16. OKT. 1989
17. Okt. 1989
St. Wurzen

Auskünfte:
Dr. Schneider
Tel. (05574) 511
Durchwahl:
2064

Aktenzahl: PrsG-2054
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 10. Oktober 1989

Betrifft: Bundesgesetz, mit dem das Kunsthochschul-Studiengesetz
geändert wird,
Entwurf, Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 7. Juni 1989, GZ. 59.243/7-18/89

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunsthochschul-Studiengesetz geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben.

Dennoch sei folgendes angemerkt:

Nach ho. Auffassung sollten sich die Studierenden vor allem dem künstlerischen Hauptfach widmen und nicht mehr als notwendig mit Stunden in Pflichtfächern belastet werden. Es wird daher angeregt zu prüfen, ob - bei Wahrung einer qualitativen Ausbildung - nicht die Anzahl der Pflichtfächer und Vorprüfungen reduziert werden kann. Falls dies nicht möglich ist, sollte den Studierenden jedenfalls Gelegenheit geboten werden, zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung Unterricht im zentralen künstlerischen Fach zu erhalten.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

Kiffbauer